Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8189
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

ein wäsch beisamb beter und ein gewidem und
Ebreis pen und sere dar ich was ser und beter die
augen damit. Es vertreibt die hitze und der sere
von der augen. Zuch dem zöh berauß
Ebreis gepresen mit sunder und gelach hab ein
wundt der ein sichtigen pich, sei heuchtigen berauß.
Wenn der kraut wehe ist
Ebreis gedrunckhen 2 loth wol und also verlest
beibt gelach und gegen pen, der hilft, der hau
ch verfocht und weis wol, das er warm ist.
Zu dem magen
Absintbium bricht wurmer, und ist ein wer
grat heis und ein uberen drockhen. Wie man
wermuter nutzt so vertrit sei den magen do so ist
sei allerbes zu nimen wasser gesoden
und gedrunckhen, also vertreibt man auch die
spoilwurm und weicht den bauch, und bewegt
auch der weiber fluch sehr der darabkommt, er
heilet sei. Wer der nimbt nardus gallica feder
apotekhen und peir dezusamen und mehstunder
macht man von acht deilen was ser, dedrunck
er sehr gut, wan er sei ab ehre fluch sibert.
Nimmer er ein kraut der er gleich gepalt ab der
kömel, wer der nimbt und nardum und wer